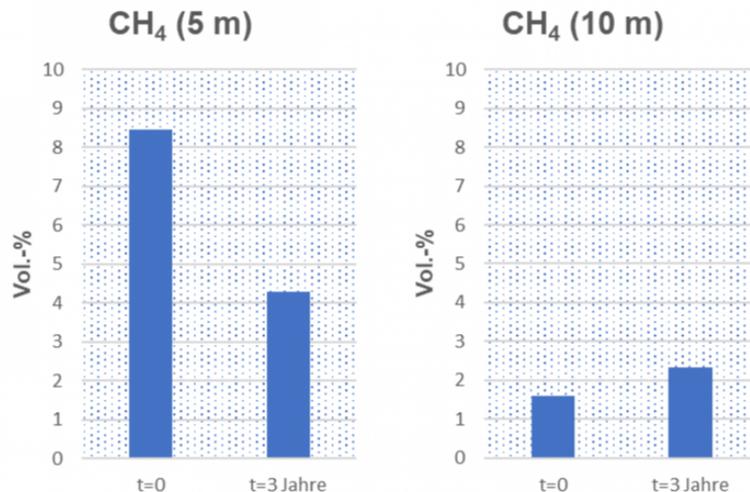


Altlastensanierung Deponie am Finkenrain (Standort D.74), Winterthur



(Quelle: FRIEDLIPARTNER AG)

PROJEKTBSCHREIBUNG

In einzelnen Untergeschossen der Wohnhäuser am Finkenrain waren 2011 Methan-Konzentrationen über dem damaligen Hintergrundwert von 2 ppm festgestellt worden. Das Methan stammte aus dem anaeroben Abbau von Kehrriecht, welcher von 1935 bis 1960 in der angrenzenden Deponie abgelagert worden war. Das AWEL beurteilte diese infolgedessen als sanierungsbedürftigen Ablagerungsstandort hinsichtlich des Schutzes von Personen vor Luftverunreinigungen. Als optimale Sanierungsvariante wurden passive Entlüftungsgräben entlang der Parzellengrenzen evaluiert. Der von 2020 bis 2023 durchgeführte Pilotversuch zeigte, dass die Methan-Konzentration in der Porenluft in den 5 m vom Graben entfernten Messstellen im Durchschnitt um 49 % abgenommen hat. In 10 m Entfernung, in Richtung Wohnhäuser, hat die Konzentration dagegen um 46 % zugenommen. Passive Entlüftungsgräben eignen sich somit nicht für die Altlastensanierung des Standorts D.74.

UNSERE LEISTUNGEN

- Ausarbeiten Konzept Pilotversuch und Rahmen-Sanierungsprojekt
- Ermittlung Ausdehnung Kehrriechtschicht
- Dimensionierung und Überwachung Bau Entlüftungsgräben
- Planung und Organisation Bau permanente Porenluft-Messstellen
- Leitung Pilotversuch

AUSFÜHRUNGSPERIODE

2018 - 2023

AUFTRAGGEBER

Tiefbauamt Stadt Winterthur